



# Katholische Pfarrgemeinde St. Kunigund Nürnberg

Pfarrblatt

Nr. 1

18. Januar 2015



## **Sternsinger 2015**

## Seelsorger-Seite



### **Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrblattes!**

Heute am Sonntag, den 4. Januar, am 2. Sonntag nach Weihnachten, hörten wir das Evangelium nach Johannes und zwar der Prolog: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott...“, das gleiche Evangelium wie an Weihnachten. Das Wort ist Fleisch geworden; dieses Geheimnis feiern wir in diesen Tagen. P. Herbert erwähnte in seiner Predigt einen italienischen Schlager von 1972: Worte, Worte, nur leere Worte. Wir benutzen viele Worte in gegenseitigen Beziehungen, auch in der Kirche: Die Wörter: Liebe, Glaube, Vertrauen, Respekt, Würde u.a. sind oft auf unseren Lippen, aber die Wirklichkeit ist manchmal anders; Gleichgültigkeit, kaum Vertrauen, wenig Respekt anderen gegenüber beherrschen oft unsern Alltag. Ist denn nicht die Liebe, Nächstenliebe und Solidarität das Fundament unseres christlichen Lebens? Können die Anderen, wenn sie uns sehen, sagen: Sie lieben sich gegenseitig, sie sind Christen? Klar, das ist das Ideal, eine Vision, aber die Menschen brauchen die lebendigen Zeugen, Märtyrer auf Griechisch heißt Zeuge. Der bekannte Theologe Romano Guardini war sehr beliebt mit seinen Vorträgen. Die Menschen aus dem ganzen Land strömten zu seinen Vorlesungen. Er hat erzählt, dass er seine Vorträge und Ansprachen 6-7 Mal ausgebessert hat, bevor er den richtigen Text bekam. Sehr große Achtung der Wörter gegenüber, dass er manchmal, so sagte er, manchmal seine Worte in der Kirche spürte wie eine einverlebte Person.

Am zweiten Weihnachtstag feiern wir schon einen Märtyrer. Der Heilige Stephanus war ein Zeuge und musste sein Zeugnis mit dem Leben bezahlen. Am Samstag kam P. Bernhard, der Comboni Missionar in Süd Sudan, kurz nach Nürnberg, um seine Mitbrüder zu besuchen. Ich hatte das Glück, zusammen mit Frau Pöttschmann und P. Herbert seine Berichte, seine lebensgefährlichen Erlebnisse zu hören. Er wurde zweimal stark verprügelt, beraubt, immer wieder in der Gefahr in einem Land, wo seit fünfzig Jahren Krieg herrscht, wo die Menschen nicht wissen, wie ein normales, friedliches Leben aussieht. Wir drei waren persönlich sehr beeindruckt und sprachlos. Einen echten christlichen Zeugen-Märtyrer zu sehen, zu spüren ist eine Gottesgnade und zugleich die Herausforderung ein wenig hier, in einem friedlichen Land, einem Wohlstandsstaat selber Zeuge zu sein. Fast die gleiche Erfahrung hatte ich, als ich Mutter Theresa aus Kalkutta in Kroatien vor vielen Jahren traf. Am Sonntagabend im Gottesdienst hat Pfarrer Schneider einen Brief aus Indien, Diözese Tezpur erwähnt, wo ihm Bischof Michael schreibt, dass am 23.12., einen Tag vor der Heiligen Nacht, die extremen moslemischen Einheiten einige christliche Dörfer angegriffen haben, 78 Tote, viele Verletzte und Hunderte verbrannter Häuser. Was für ein Weihnachtsfest für die Christen der Diözese Tezpur.

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben, genießen wir den Frieden in unserem Land und versuchen Frieden, Liebe und gute Stimmung in unseren Familien, Gruppen und der Gemeinde zu stiften.

**Ihr Branko Brčinović, Pastoralreferent**

## **Tag des geweihten Lebens**

Am Sonntag den 1. Februar 2015 feiert der H. H. Erzbischof Dr. Ludwig Schick in unserer Gemeinde St. Kunigund den Gottesdienst um 10:30 Uhr zum Tag des geweihten Lebens.

Dazu und zur anschließenden Begegnung sind Ordensleute und Mitglieder der Säkularinstitute aus der Region Nürnberg – und natürlich die Mitglieder unserer Gemeinde eingeladen.

Schwester M. Claudia Hink, Mitarbeitern im Ordensreferat der Erzdiözese hat uns dazu folgende Gedanken geschickt.

*Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest der „Darstellung des Herrn“ „Lichtmess“. Die Eltern Maria und Josef brachten ihr Kind nach Jerusalem, um es dem Herrn zu weihen.*

*Gleichzeitig begeht die Kirche auch den Tag des Gottgeweihten Lebens. Das sind Männer und Frauen, die sich und ihr Leben, durch ein Versprechen, ganz in den Dienst Gottes gestellt haben.*

*In der Ostkirche wird dieser Tag auch als ein Tag der Begegnung gefeiert.*

*Gott ist ein Gott, der die Begegnung mit seinem Volk sucht. Ob er uns nun als kraftvoller "König der Herrlichkeit" oder als zartes Kind, als einer von uns entgegentritt - eine Begegnung mit ihm und der hoffnungsvollen Verheißung, die mit ihr verbunden ist, kann man sich nicht entziehen.*

*Mir persönlich ist es ein großes Anliegen, Begegnung mit den Menschen zu haben, unter den Menschen zu sein und so auch IHM zu begegnen.*

*Deshalb freut es uns besonders, dass wir Ordensleute diesen Tag zusammen mit ihnen feiern dürfen.*

*Wir Ordensleute sind nicht irgendwelche außerirdische oder besondere Menschen, sondern wir möchten versuchen, durch unser Wirken Gott in dieser Welt sichtbar zu machen - Licht für die Welt zu sein.*

*Als Getaufte sind wir gesandt, entschieden in Gottes Dienst zum Heil unseres Nächsten zu leben.*

*Dort, wo die Verbindung zu Gott stark wird, wird die Sorge um den Nächsten heilsam.*

**Schw. M. Claudia Hink**

## ***Sternsinger 2015***



Unter diesem Motto waren am Dreikönigstag auch in unserer Gemeinde St. Kunigund die Sternsinger unterwegs. Vier Gruppen von Jungen und Mädchen besuchten Familien und die Bewohner der Altenheime, um ihnen den Segen von Weihnachten zu bringen. Wie die Weisen damals folgten sie dem Stern. Sie brachten eine Botschaft des Friedens und der Freude und zugleich sammelten sie Gaben für die Kinder in den ärmsten Ländern der Welt. Heuer ging es insbesondere um die Ernährung der Kinder auf den Philippinen. Unsere Gemeinde hat mit **€ 1.628,26** zu dieser Hilfe beigetragen. Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.

**P. Herbert**

## ***Heilige Taufen***

Durch das **heilige Sakrament der Taufe** wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

am 11.01.2015 Abigail und Debora Tahles, Neubleiche

am 11.01.2015 Hailey Adaeze Kalbitz, Regensburger Straße

**Gott sei gepriesen, der uns segnet in Jesus Christus!**

## ***Unsere Verstorbenen im Jahr 2014***

Adelhardt Hildegard	93 Jahre
Bessinger Angela	91 Jahre
Bischofsberger Hans Karl	76 Jahre
Blaschke Ilse	75 Jahre
Bodnarczuk Josefa	93 Jahre
Borne Katja	40 Jahre
Broßmann Mathilda	78 Jahre
Carnevale Antonio	73 Jahre
Diesner Erhard	89 Jahre
Dötsch Margareta	77 Jahre
Dr. Wagner Elke	49 Jahre
Ehnes Rosa	93 Jahre
Fischer Theodor	83 Jahre
Gömmel Karl Heinz	67 Jahre

Göppel Johanna	87 Jahre
Haberl Franz	75 Jahre
Heckel Sophie	88 Jahre
Kahlert Gerhard	82 Jahre
Kraushaar Annemarie	76 Jahre
Landgraf Albertine	83 Jahre
Lang Renate	78 Jahre
Mederle Alfons	76 Jahre
Meidinger Robert	53 Jahre
Meißner Irene	85 Jahre
Mitterer Renate	57 Jahre
Nachtrab Johann	73 Jahre
Nowak Henriette	83 Jahre
Pruy Otto	83 Jahre
Reichmann Eugen	57 Jahre
Rezek Branko	79 Jahre
Rudolf Ursula	59 Jahre
Rüger Erwin	85 Jahre
Schaller Arthur	89 Jahre
Schmidbauer Sebastian	83 Jahre
Schmidt Eva	90 Jahre
Schober Heinrich	84 Jahre
Schöniger Rudolf	85 Jahre
Seitz Käthe	80 Jahre
Staub Else	91 Jahre
Steinl Rose Marie	75 Jahre
Strate Ulrich	60 Jahre
Streit Stephan	42 Jahre
Tornero Diaz Antonio	70 Jahre
Ziske Anna	80 Jahre
Zwosta Georg	85 Jahre

## **Projekt Zukunft**

**Liebe fleißige Spenderinnen und Spender in der Kirchengemeinde,**

es ist eine erfreuliche Nachricht, dass im vergangenen Jahr für das "Projekt Zukunft" 8.245,- € eingegangen sind. Ein herzliches Dankeschön allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Das "Projekt Zukunft" - sachlich und nüchtern betrachtet und mit einem ehrlichen Namen versehen - ist eine zusätzliche Bitte um Spenden neben der Kirchensteuer, dem Kirchgeld und unseren vielen Kollekten. Wir haben dieses "Projekt" eingerichtet, weil es vor einigen Jahren die Sparmaßnahmen des Bistums gab und weil dabei die Finanzierung der Pfarreien neu geregelt wurde. Die Zuschüsse, die wir vom Bistum erhalten, sind begrenzt worden. Vor allem ist es jetzt viel schwieriger, das Personal in den Pfarreien zu finanzieren.

Deshalb meine Bitte und die Bitte der Kirchenverwaltung, dass Sie auch heuer wieder mit kleinen oder großen Spenden zu dieser Extra-Sammlung für unsere Pfarrei St. Kunigund beitragen. Als Ziel haben wir uns 12.000,- € im Jahr gesetzt. Es wäre schön, wenn wir auch im Jahr 2015 nahe an dieses Ziel herankommen oder es ganz erreichen.

Versuchen wir unser Bestes im neuen Jahr - in dieser Sache und natürlich auch in den vielen anderen Herausforderungen und Aufgaben, die auf dem Weg vor uns liegen!

**Ihr Pfarrer Georg Schneider**

## **Projekt Zukunft**

### **St. Kunigund Projekt Zukunft**

Sparkasse Nürnberg Konto 45 24 953 BLZ 760 501 01

Kontostand **€ 60,00**

Allen Spenderinnen und Spendern sage ich ein herzliches Vergelt's Gott!  
Zugleich bitte ich weiterhin um Ihre Spendenbereitschaft, damit der jährliche Gemeindebeitrag von € 12.000,- für unser Personal (Pfarrsekretärin, Mesner, Kirchenmusiker) erreicht wird.

**Ihr Pfarrer Georg Schneider**